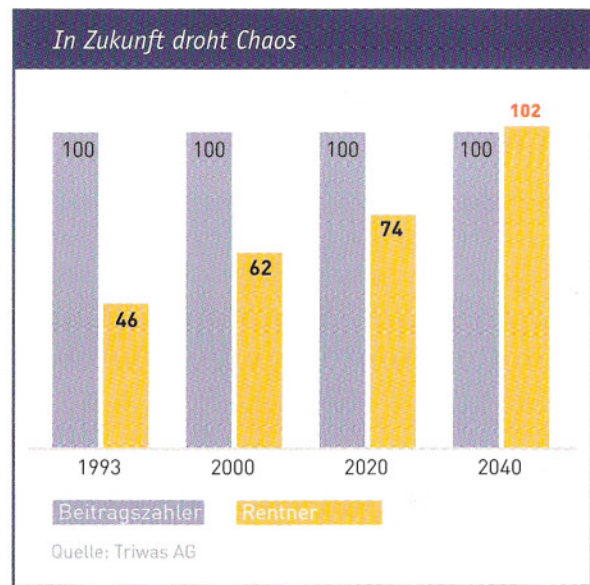


# Es gibt kein Rentenproblem. Die alte gesetzliche Rente ist einfach nur „tot“!

Stellen Sie sich vor, es gibt nur noch einen Beitragszahler pro Rentner. Unmöglich? Nein, denn genau das kommt auf uns zu! Die Anzahl der Bevölkerung geht zurück. Wir haben immer weniger Geburten bei gleichzeitig immer mehr Single-Haushalten. Es gibt eine dramatische Verschiebung der Altersgruppen, denn immer weniger junge Menschen stehen immer mehr älteren Menschen gegenüber (geburtenstarke Jahrgänge). Durch die laufend steigende, höhere Lebenserwartung steigt der Anteil der älteren Menschen noch stärker. Dies alles bewirkt, dass das bisherige System der gesetzlichen Altersrente für die Versorgung der Rentner im Alter nicht mehr ausreichen kann und wird! Dies bekommen wir massiv zu spüren, denn der Staat ist durch die angespannte Wirtschaftslage gezwungen, die Notbremse zu ziehen.



3

## Ihre sinkenden Renten werden zusätzlich vermindert um künftige Inflationsraten. Garantierte Armut im Alter!

Ein heute verheirateter 45-Jähriger muss bei einem lückenlosen Beitragsverlauf und bei einem Einkommen von heute € 3.500 Brutto (€ 2.313 netto) mit folgenden Zahlen rechnen:

	Mtl. Rente	Kaufkraft bei einer Inflation von angenommen			Mtl. Rente bei ang. 1% Rentenanpassung
		1,5%	3%	4,5%	
mit 67 Jahren:	€ 1.367	€ 985	€ 713	€ 519	€ 1.702
mit 75 Jahren:	€ 1.367	€ 875	€ 563	€ 365	€ 1.843
mit 85 Jahren:	€ 1.367	€ 754	€ 419	€ 235	€ 2.035
mit 91 Jahren:	€ 1.367	€ 689	€ 351	€ 180	€ 2.160

(Quelle: Heydorn)

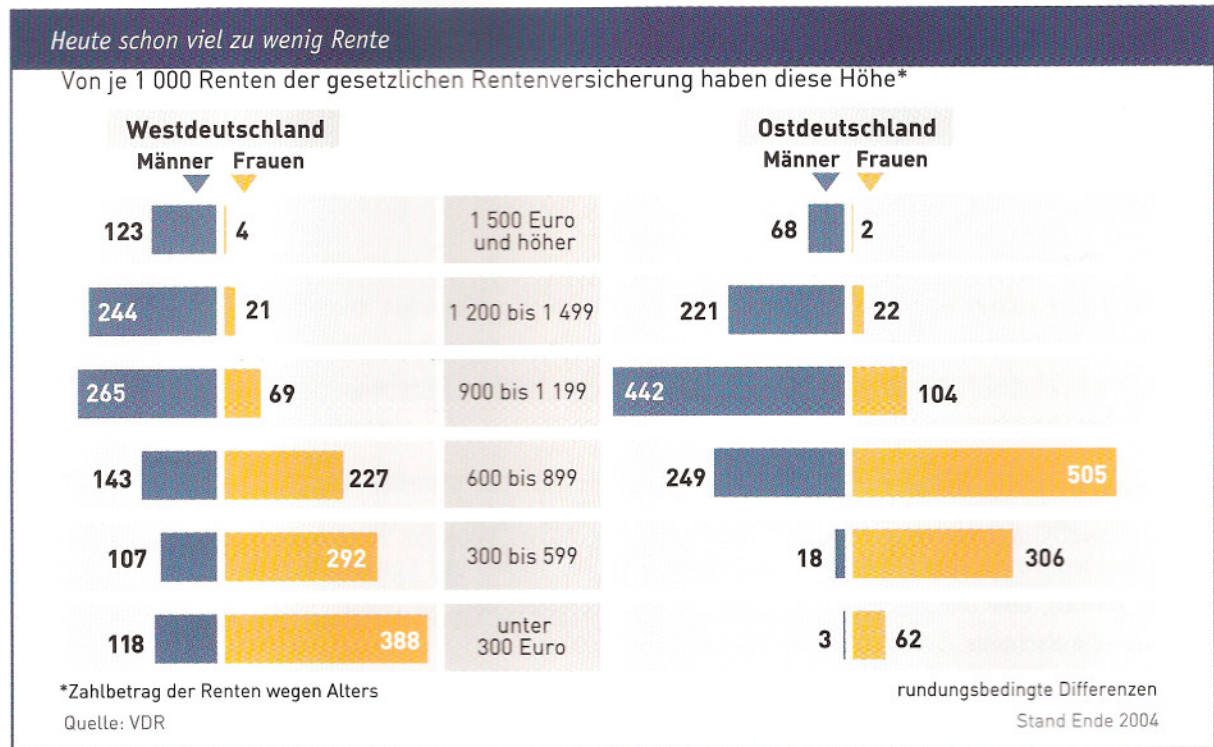
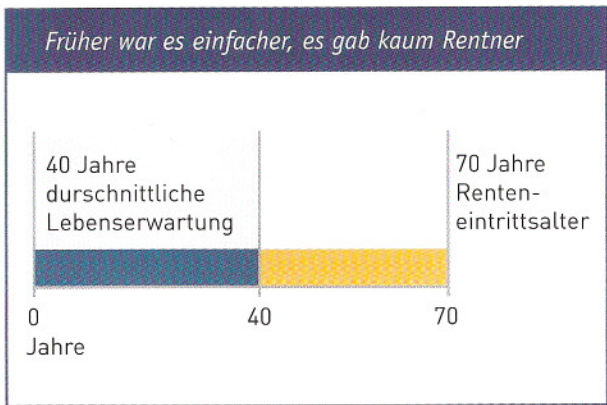
Natürlich werden die Renten im Laufe der Zeit ein wenig angepasst. Hier seriös zu schätzen ist unmöglich. In 2007 waren es, nach drei Jahren Nullrunde, gerade mal knapp 0,6 %. Eines ist sicher, von dieser Rente sind künftig zusätzlich noch Steuern und Beiträge für die gesetzlichen Sozialversicherungen abzuziehen.

## Bismarcks Generationenvertrag ist gescheitert!

Der historische Ursprung der gesetzlichen Rentenversicherung geht auf ihren Entwickler Fürst Bismarck zurück. Dieser führte 1889 die Invaliditäts- und Altersversicherung ein. Die Idee, dass die „Jungen“ für die Renten der „Alten“ aufkommen sollen, war auch recht gut finanzierbar. So betrug der Beitragssatz zur gesetzlichen Rentenversicherung ursprünglich gerade mal 1,7 %. Einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 40 Jahren stand ein Renteneintrittsalter von 70 Jahren gegenüber. Dies sorgte für volle Kassen und eine sichere Versorgung für die

wenigen übrigen Rentner.

Wir zahlen heute aus der „Generationenvertragsverpflichtung“ Beiträge, für die wir selbst später einmal keinen reellen Gegenwert bekommen werden!



4



**Lebenswichtige Fragen**  
Überlegen Sie die Folgen:

- Was werden Sie machen, wenn Sie einmal ohne ausreichende Rente „in Rente“ gehen müssen?
- Welchen Lebensstandard werden Sie haben?
- Welche Lebensqualität?
- Welche Gesundheitsversorgung?
- Was tun im Pflegefall?

**Fazit:**  
Ihr Lebensstandard im Alter ist in Gefahr!  
In den nächsten Jahren wird, durch die dramatische Überalterung der Bevölkerung, das bisherige Rentensystem immer weniger funktionieren! Wie auch, wenn ein Beitragszahler einen Rentner ernähren müsste! Nur wer heute rechtzeitig vorsorgt, ist im Alter gesichert!